



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Öffentliche Materialien zur 25. StuRa-Sitzung der Amtszeit 2015/16

am 27. September 2016 18:15 Uhr im Seminarraum 207, Carl-Zeiss-Straße 3

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1	Berichte	18:15–18:35 Uhr
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	18:35–18:45 Uhr
TOP 3	Diskussion und Beschluss: Erhöhung der Mittelfreigabe M-018-2016 Kulturreferat (Friederike Hütter)	18:45–18:55 Uhr
TOP 4	Diskussion und Beschluss: Zulassung der Gruppen zum Markt der Möglichkeiten (Moritz Pallasch)	18:55–19:10 Uhr
TOP 5	Diskussion und Beschluss: Aufnahme des Öko-Cafés in die „Erstitüten-Aktion“ (Vorstand)	19:10–19:15 Uhr
TOP 6	Diskussion und Beschluss: FSR – Verleih und Gebühren (Daniel Schwarz)	19:15–19:35 Uhr
TOP 7	Diskussion und Beschluss: Neuausschreibung Technikstelle (Vorstand)	19:35–19:55 Uhr
TOP 8	Diskussion und Beschluss: Barrierefreie Internetseite (Johannes Struzek)	19:55–20:05 Uhr
TOP 9	Sonstiges	20:05–20:15 Uhr

*Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

TOP 3 Erhöhung der Mittelfreigabe M-018-2016 Kulturreferat

Diskussion und Beschluss

Bei der „Feministischen Hip-Hop-Party“ (Workshop, Vortrag, Konzert und Party mit DJs) sind leider mehr Kosten angefallen und es wurde weniger Geld eingenommen als geplant. Daher deckt die Mittelfreigabe nicht mehr alle Ausgaben ab, weshalb einige Posten nicht erstattet werden können. Deshalb hat Friederike Hütter als Referentin des Kulturreferates beantragt, dass der StuRa entsprechend mehr Geld für diese Veranstaltung freigibt.

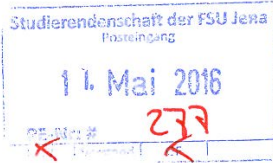
Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt die Mittelfreigabe M-018-2016 („Feministische Hip-Hop-Party“) um 478,87€ auf 1.576,87€ zu erhöhen.

Der ursprüngliche Antrag für die Mittelfreigabe sowie ein neuer Plan, welcher die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben darstellt, sind auf den folgenden Seiten zu finden. Auf letzterem sind die problematischen Posten farblich markiert.



seit 1558



Friedrich-Schiller-Universität Jena



Studierendenrat

Haushaltsverantwortlicher

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 87
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
finanzen@stura.uni-jena.de

Mittelfreigabe / Finanzantrag

M/FA - 018 - 2016

AntragsstellerIn:

Friederike Hütter

Referat/AK/Organisation/etc.:

Kulturreferat

Straße, Nr., PLZ, Ort:

Telefon, Email:

KontoinhaberIn:

Kontonummer:

Bankleitzahl und Bank:

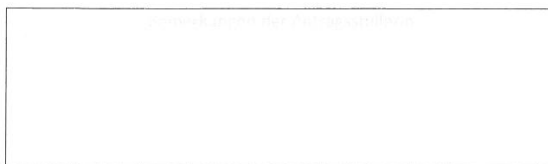
Höhe der beantragten Summe:

1100 EUR

Zweck des Zuschusses:

Workshop + Vortrag +
Konzert + DJs
s. Anhang

- Eine finanzielle Beteiligung der Studierendenschaft ist nur dann möglich, wenn für die gesamte Studierendenschaft ein erhebliches Interesse besteht. § 17 (1)
 - Dieser Antrag muss spätestens zehn Tage vor der Durchführung im Vorstandsbüro des Studierendenrates eingegangen sein. (gilt nur für externe Projekte – es ist jedoch auch für interne Projekte ein angemessener zeitlicher Vorlauf zu wahren), § 17 (5)
 - Dem Antrag ist eine Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben beizufügen. Die Verwendung der beantragten Mittel ist auszuweisen. Andere geeignete GeldgeberInnen sind zu nutzen. § 17 (2) (Gegebenenfalls sind Gründe anzugeben, warum andere SponsorInnen nicht beizubringen sind.)
 - Die Antragsstellerin hat grundsätzlich in Vorkasse zu treten. Ausnahmen sind durch das Gremium zu beschließen. § 17 (8) (gilt nur für externe Projekte)
 - Eine Auszahlung seitens des Studierendenrates erfolgt nur nach Vorlage einer vollständigen Abrechnung und der Originalbelege.
 - Die Abrechnung muss bis spätestens vier Wochen nach der Veranstaltung erfolgen. § 17 (7) (Ausnahmen hiervon sind möglich, müssen jedoch mit der/m Haushaltsverantwortlichen und/oder dem Vorstand abgestimmt werden.)
 - Alle Werbemittel sind auf 100%-Recycling-Papier und klimaneutral zu drucken.
 - Die Studierendenschaft muss im Rahmen der Möglichkeiten mit Logo und Namenszug auf allen Projektdokumenten und Werbematerialien genannt werden.
 - Der Studierendenrat kann auch weitere Auflagen erlassen. Eine Missachtung jener kann zur Streichung oder Rückforderung der Mittel führen. § 17 (9)
 - Für kulturelle Veranstaltungen sollen nicht mehr als 500 EUR beantragt werden, wobei Getränke und Speisen nicht gefördert werden. Die maximale Förderungshöhe beträgt 1.000 EUR. (gilt nur für externe Projekte) § 17 (4), § 17 (3)
 - Gibt es bereits eine Förderung durch einen Fachschaftsrat, muss diese in der beantragten Gesamtsumme beachtet werden.
 - Mit der Unterschrift akzeptiert die Antragsstellerin die geltenden Bestimmungen über die Gewährung von Zuwendungen der Studierendenschaft.
- {Alle genannten Paragraphen beziehen sich auf die Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena}



10.05.2016 / F. Hütter

Datum / Unterschrift Antragsstellerin



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

Laufzettel zum Bearbeitungsstand des Antrags

M/FA - 018 2016

beantragter Betrag: 1100,- EUR

beschlossener Betrag: 1450,- EUR

(vgl. Plan)

- Eingang des Antrags 11.05.2016

- Antrag in System erfasst 12.05.2016

- Prüfung und Anmerkungen (HHV) erledigt Peter Held

[Redacted area]

- Einspruch (HHV) ja/nein* Peter Held

- Gremium / Vorstandssitzung*

angenommen / abgelehnt** am 31.05.2016 12/13/1

zu buchender Haushaltstitel Kultur

- Veto ja/nein* Peter Held

- Betroffene wurden informiert ja/nein* Peter Held

- Abrechnung

Richtigkeit durch Referent bestätigt* O ja

4-Wochen-Frist ja/nein*

Belege vollständig (Anzahl) O ja ()

Belege geprüft (Auflagen, ...) O ja

Zahlung angewiesen am [Redacted]

Kopien in Vorgang abgeheftet O ja

* unzutreffendes bitte streichen

** bei internen Projekten (M), bei Finanzanträgen (FA) entfällt dieser Punkt

Tabelle1

Feministische Hip-Hop-Party 17. Juni Café Wagner	
Ausgaben	Einnahmen
Einnahmenbeteiligung Wagner	350
Djane	150
DJ 2	50
Vortrag	100
Live-Act	200
Live-Act 2	50
Workshop-Honorar	75
Workshop-Material	60
Material allgemein	50
Catering	40
Layout Flyer Honorar	80
Druckkosten	50
Security	95
Fahrtkosten	100
GESAMT	1450
	1425
	725
	700
	1450
	1425
	GESAMT

Finanzantrag Kulturreferat

Das Kulturreferat plant im Haushaltsjahr 2016 eine feministische Partyreihe in Kooperation mit anderen Initiativen Jenas auf die Beine zu stellen. Diese soll Kultur, Kunst und Inhalte verbinden: Die Parties werden zu jedem Termin mit einem inhaltlichen Vortrag und/oder Workshop verknüpft sein und Raum zum Austausch der Anwesenden geben.

So wird am ersten Termin der Partyreihe, am 17. Juni im Café Wagner, nachmittags ein Street Art-Workshop für FLIT* stattfinden sowie ein Vortrag am Abend von FKK (Feministisch.Kreativ.Kämpferisch.) und pekari, dem sich zwei musikalische Live-Acts sowie zwei weibliche DJs anschließen. Dabei sind Interessierte immer zur aktiven Teilnahme eingeladen: Ob beim Workshop, beim Vortrag oder beim Live-Rap. Die Party wird gemeinsam mit der Gruppe „pekari“, in der viele Studierende aktiv sind, organisiert.

Geplant sind zunächst drei Termine, die an verschiedenen Orten stattfinden sollen. So ist uns die Einbindung des Stadtteils Lobeda ein Anliegen, da hier sehr viele Studierende leben, das kulturelle Angebot für diese jedoch sehr gering ist. Die drei Parties sollen sich bezüglich der Musikrichtung unterscheiden sowie verschiedene Party-Konzepte haben (z.B. LGBTQI-Party, Party für geflüchtete Frauen*).

Die Parties richten sich vor allem an Studierende, so dass beispielsweise eine Veranstaltung im Studierendenclub Café Wagner stattfinden und die Party-Reihe vor allem über studentische Kanäle (Akrützel, Campus Radio, Flyer in universitären Gebäuden etc.) beworben werden wird. Daneben steht sie aber auch allen Interessierten offen und soll eine Plattform bieten, Menschen und Initiativen in Jena zu vernetzen.

Mit der Party-Reihe möchten wir Menschen, besonders Studierende, dazu ermutigen, studentische Kultur in ihrer Stadt selbst in die Hand zu nehmen und ihnen dabei ermöglichen, eine gute Party und Workshops zu genießen und mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen. Wir hoffen, dass dadurch studentische Kultur in Jena angeregt wird und Parties, auf denen sich alle wohlfühlen können, zur Normalität werden (Stichwort „Awareness“). Wir sind der Meinung, dass über den kulturellen Ansatz (Workshop, Konzert, Party) Inhalte wie Awareness und Feminismus gut transportiert werden können und dadurch die Party offener für (fast) alle Menschen werden.

TOP 5 Mittelfreigabe M-018-2016 – feministische Partyreihe

Diskussion und Beschluss

Finanzantrag des Kulturreferats:

Das Kulturreferat plant im Haushaltsjahr 2016 eine feministische Partyreihe in Kooperation mit anderen Initiativen Jenas auf die Beine zu stellen. Diese soll Kultur, Kunst und Inhalte verbinden: die Parties werden zu jedem Termin mit einem inhaltlichen Vortrag und oder Workshop verknüpft sein und Raum zum Austausch der Anwesenden geben.

So wird am ersten Termin der Partyreihe, am 17. Juni im Café Wagner, nachmittags ein Street Art-Workshop für FLIT* stattfinden sowie ein Vortrag am Abend von FKK (Feministisch.Kreativ.Kämpferisch.) und pekari, dem sich zwei musikalische Live-Acts sowie zwei weibliche DJs anschließen. Dabei sind Interessierte immer zur aktiven Teilnahme eingeladen: Ob beim Workshop, beim Vortrag oder beim Live-Rap. Die Party wird gemeinsam mit der Gruppe „pekari“, in der viele Studierende aktiv sind, organisiert.

Geplant sind zunächst drei Termine, die an verschiedenen Orten stattfinden sollen. So ist uns die Einbindung des Stadtteils Lobeda ein Anliegen, da hier sehr viele Studierende leben, das kulturelle Angebot für diese jedoch sehr gering ist. Die drei Parties sollen sich bezüglich der Musikrichtung unterscheiden sowie verschiedene Party-Konzepte haben (z.B. LGBTQI-Party, Party für geflüchtete Frauen*).

Die Parties richten sich vor allem an Studierende, so dass beispielsweise eine Veranstaltung im Studierendenclub Café Wagner stattfinden und die Party-Reihe vor allem über studentische Kanäle (Akrützel, Campus Radio, Flyer in universitären Gebäuden etc.) beworben werden wird. Daneben steht sie aber auch allen Interessierten offen und soll eine Plattform bieten, Menschen und Initiativen in Jena zu vernetzen.

Mit der Party-Reihe möchten wir Menschen, besonders Studierende, dazu ermutigen, studentische Kultur in ihrer Stadt selbst in die Hand zu nehmen und ihnen dabei ermöglichen, eine gute Party und Workshops zu genießen und mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen. Wir hoffen, dass dadurch studentische Kultur in Jena angeregt wird und Parties, auf denen sich alle wohlfühlen können, zur Normalität werden (Stichwort „Awareness“). Wir sind der Meinung, dass über den kulturellen Ansatz (Workshop, Konzert, Party) Inhalte wie Awareness und Feminismus gut transportiert werden können und dadurch die Party offener für (fast) alle Menschen werden.

Auf der Folgeseite findet sich auch die Finanzaufstellung.

Tabelle1

Feministische Hip-Hop-Party am 17. Juni 2016 im Café Wagner

Ausgaben		erhält/ausgelegt von	geplant
DJ 1	150,00 €	Arlete G.	150,00 €
DJ 2	100,00 €	Jakob S.	100,00 €
Vortrag	100,00 €	Jenny F.	100,00 €
Live-Act	200,00 €	Sara H.	200,00 €
Workshop-Honorar	75,00 €	Anne Z.	75,00 €
Material/Catering	89,45 €	Anne Z.	
	3,60 €	Friederike	
	3,75 €	Friederike	
	13,80 €	Friederike	
	5,96 €	Friederike	
	19,50 €	Friederike	
	12,79 €	Friederike	150,00 €
	11,90 €	Friederike	
	6,87 €	Friederike	
	5,17 €	Friederike	
	15,00 €	Friederike	
	187,79 €		
Layout Flyer Honorar	80,00 €	Elisa T.	80,00 €
Security	95,00 €	Philipp	95,00 €
Fahrtkosten Live-Act	55,08 €	Jakob S.	0,00 €
Fahrtkosten DJ 1	100,00 €	Arleta G.	100,00 €
Fahrtkosten DJ 2	51,00 €	Jakob S.	0,00 €
Wagner Miete	298,00 €	Wagner e.V.	350,00 €
Wagner Technik	85,00 €	Wagner e.V.	0,00 €
Druckkosten	0,00 €		50,00 €
GESAMT	1.576,87 €		1.450,00 €

Differenz: 126,87 €

Einnahmen		erhält	geplant
Barkasse Kulturref. Eintritt	264,00 €	Kulturreferat	725,00 €
Zuschuss Kulturreferat	1.312,87 €		725,00 €
GESAMT	1.576,87 €		1.450,00 €

Differenz: 126,87 €

Anlage TOP 03

TOP 4 Zulassung der Gruppen zum Markt der Möglichkeiten

Diskussion und Beschluss

Antragstext von Moritz Pallasch:

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates,

hiermit beantrage ich die Zulassung der angemeldeten Gruppen zum Markt der Möglichkeiten. Die Auflistung der Gruppen geht am Samstag rum. Ebenfalls folgt eine kritische Anmerkung zu einigen Gruppen.

TOP 5 Aufnahme des Öko-Cafés in die „Erstitüten-Aktion“

Diskussion und Beschluss

Es gibt einen weiteren Anbieter von Gutscheinen und Flyern, welcher sich an der Erstitüte beteiligen möchte. Da noch genügend Zeit besteht, dass der StuRa darüber beschließen kann, möchten wir ihm diese Chance geben.

Relevanter Anteil der Mail des Betreibers:

Ich betreibe ein kleines Öko-Café mit Laden und Werkstatt und würde mich sehr gern mit Eis-/Kaffee-Gutscheinen beteiligen (100% aus nachhaltigen Rohstoffen). Ich würde mich freuen, mit dabei zu dürfen... Hier noch kurz zu meinem Laden/Gesamtkonzept:

„SIDI BAICH - sinnenReich“ ... ist ein sich noch in Entwicklung befindliches, teils kommerzielles, teils nichtkommerzielles Projekt. Es soll vor allem dem soziokulturellen Klima Jenas sowie der Belebung nachhaltiger, rücksichtsvoller Lebensweisen dienlich sein.

Im Wesen werden insbesondere folgende Bereiche „sinnenreich“ miteinander verknüpft:

- Tausch, 2nd-Hand-Handel, Verschenken („Was dem einen fehlt, hat der andere übrig“)
- Vertrieb von Musik (Tonträger, Künstlervermittlung, Veranstaltungsservice, Produktion, Digitalisierung)
- Treffpunkt für sozialen und kulturellen Austausch (Café / Szenetreff für begeisterte Radfahrer, Musikfreunde, Bastler, Künstler, etc.); offener Café-/Bar-Betrieb mittwochs und freitags ab 14:00
- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik für Veranstaltungen
- Öko-Softeis/Frozen-Yogurt-Catering & mehr (hausgemacht!)
- Angebot von Fahrradteilen und -reparaturen zu fairen Preisen
- Recycling von Fahrrädern und Elektrokleingeräten durch Reparaturen oder Wiederaufbau („Neues aus Altem“)
- Vermittlung von Stützunterricht und Übersetzungsdienstleistungen

www.sinnenreich.tk

TOP 6 FSR – Verleih und Gebühren

Diskussion und Beschluss

Antragstext von Daniel Schwarz:

Ich möchte zum nächst möglichen Zeitpunkt das Thema: „FSR Verleih und Gebühren“ zur Diskussion stellen. Ich bitte um die Bearbeitung des Problems, da ich weiß, dass es FSRs gibt, welche ihr Inventar verleihen und dafür eine Gebühr verlangen. Diese Gebühr soll mögliche Beschädigungen oder den durch Gebrauch entstehenden Verschleiß kompensieren. Da jedoch das Geld für den Kauf aus den Semesterzuweisungen der Studenten kommt, sehe ich es als höchst kritisch, diese Studenten dann auch noch für die Benutzung des Inventars zur Kasse zu ziehen. Ich möchte somit zur Diskussion über einen Beschluss anregen, welcher es verbietet, sich doppelt am Geld der Studenten zu bereichern. Der Verleih an Uni-externe Personen oder zumindest derzeit nicht als Student eingeschriebene Personen kann gerne mit einer „Gebühr“ weitergeführt werden.

Ein Beschlusstext als solcher ist noch nicht vorhanden und muss während der Diskussion erstellt werden.

TOP 7 Neuausschreibung Technikstelle

Diskussion und Beschluss

Einer unserer Techniker (Daniel Baak) hat zum Oktober 2016 gekündigt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Technikstelle demnach wieder frei sein. Wir möchten dem StuRa nun die Möglichkeit lassen, über die weitere Ausgestaltung der Stelle zu befinden.

Dazu haben wir einen Beschlusstext formuliert, der den status quo beibehält. Sollten Änderungen gewünscht sein, wie zum Beispiel die Anpassung der Arbeitszeit oder der Befristung, dann ist dies natürlich durch Änderungsanträge möglich. Gleichwohl ist es per Änderungsantrag möglich, den gesamten Text durch einen anderen zu ersetzen.

Beschlusstext vom Vorstand:

Der Vorstand schreibt die Technik-Stelle, welche momentan von Daniel Baak besetzt ist, sobald wie möglich mit den alten Konditionen aus.

TOP 8 Barrierefreie Internetseite

Diskussion und Beschluss

Beschlusstext von Johannes Struzek:

Der StuRa strebt eine barrierefreie Internetseite nach WCAG 2.0 AA plus an. Als erster Schritt wird unabhängig von der Entwicklung einer neuen Internetseite bis zum

31.12.2016 der Standard WCAG 2.0 A für www.stura.uni-jena.de sowie unterseiten realisiert.

Die Begründung soll auf der Sitzung mündlich erfolgen. Informationen zu den Standards finden sich unter <https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de>.

Anmerkung bzw. Stellungnahme des kommissarischen Webmasters Christopher Johne:

Hallo,

an sich finde ich so eine Idee ja nicht verkehrt. Aber ich bin doch der festen Überzeugung, daß wir erst eine Seite haben sollten und dann so etwas umsetzen bzw. die Barrierefreiheit in die Entwicklung der neuen Seite einfließt.

Es ist in meinen Augen völliger Blödsinn und vertane Arbeitskraft, jetzt an unserer Seite umfassend zu arbeiten, obwohl diese nach wie vor ein (recht permanentes) Provisorium darstellt. Ich sehe mich dazu weder in der Lage noch kann ich das Zeitkontingent dazu aufbringen, schon gar nicht in der Frist, die Du setzen willst.

Ich bitte daher darum, daß dieser Punkt nicht unabhängig von der Entwicklung einer neuen Seite behandelt wird, sondern explizit damit und auch nur damit verknüpft wird. Es gibt genug andere Baustellen, um die wir uns kümmern müssen und für die wir die zusätzliche Zeit sinnvoller aufwenden können.

Gerüchten zufolge, würde sich der Antragsteller selbst dazu bereit erklären, den Umbau vorzunehmen.